

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

No. 10. Mittwoch, den 10. Januar 1821.

**Consistorialnachrichten.**

Im königlich sächsischen Consistorio alhier sind im Dezember v. J. confirmirt worden:

1) Herr Christoph Lebrecht Seydel, als Pfarrer nach Reinsdorf (Insp. Zwickau).

2) Herr Gotthelf Heymann, als Substitut des Pfarrers in Lauenhahn (Inspektion Zwickau).

Ingleichen 3) Carl Friedrich Ermel, als Baccalaureus und vierter Lehrer in Pegau.

und 4) Herr Friedrich Wolf, als Kantor und Organist in Grimmitzschau (Inspektion Zwickau).

**Theaterkritik.**

Sonntag, den 7. Januar: das war ich! Lustspiel in einem Akt von Guth; hierauf: der Sylvesterabend oder die Nachtwächter, Lustspiel in zwei Akten von G. Lebrün.

Nr. 1 ist eines der hübschesten kleinen Stücke; voll Laune und Interesse unterhält es stets die Zuschauer, und wird immer gern ge-

sehen werden, besonders wenn es so rasch und mit Lust und Liebe gegeben wird, wie hier. \*)

Nr. 2 ist ein ziemlich loses Gewebe, welches im Schlußakt noch loser wird, und leicht auseinanderfahren dürfte, würde es nicht durch das gute Spiel der handelnden Personen noch leidlich zusammengehalten. Daß der zweite Akt gegen den ersten an Interesse so zurücksteht, wird den doppelst wundern, der da weiß, daß der Verfasser dieses Sylvesterabends ein Schauspieler ist, folglich ein Mann, der wohl wissen muß, daß, wenn ein Stück mehr als höchstens ein paar Mal gefallen soll, das Ende desselben dem Anfange nicht nachstehen darf. Das der Nachtwächter und Gärtnerbursche in der Maske des Prinzen (welcher, nebenbei bemerkt, ein

\*) Man sagte mir, die vor einiger Zeit statt gefundene Aufführung sey noch besser gewesen, wie die diesmalige. Kann seyn — ich sah nur die letztere, und vermag also darüber nichts zu sagen. Es ist indeß öfters der Fall, daß die erste Aufführung eines Stückes gerundeter ausfällt, wie die Wiederholung; obschon man eigentlich das Entgegengesetzte vermuthen sollte. Daß diese Bemerkung übrigens eine ganz allgemeine, nicht bloß auf die hiesige Bühne beschränkte ist, versteht sich.